

# Ihr Gesundheitsamt

informiert über:



## Angebote in der Suchtprävention

### Sucht Workshops

#### Projektbeschreibung

##### Sucht und Erwachsenwerden

Jugendliche wollen auf ihrem Weg zum Erwachsenwerden vieles ausprobieren und ihre eigenen Erfahrungen machen. Sie lösen sich von ihren Eltern ab, orientieren sich neu und suchen ihre eigene Identität. Auf dem Weg dorthin verletzen sie manchmal auch bewusst elterliche oder gesellschaftliche Normen. Sie wollen sozialen Protest ausdrücken, streben nach Akzeptanz bei Gleichaltrigen und suchen Lösungen für frustrierendes Leistungsveragen. Der Missbrauch von stoffgebundenen und zunehmend auch stoffungebundenen Suchtmitteln ist eine Möglichkeit, dieses Bestreben deutlicher zu machen.

Eine moderne Suchtprävention muss daher die gesundheitsfördernden Kompetenzen der Jugendlichen verstärken und ihnen größtmögliche Selbstbestimmung über ihre Gesundheit geben.

##### Zielgruppe Jugendliche

Unser Bildungsangebot richtet sich an Mädchen und Jungen ab 12 Jahre in Schulen, Jugendgruppen, Jugendhilfeeinrichtungen und Jugendzentren. Die jeweilige Schulbildung ist nicht entscheidend.

Die Themenbereiche sind z.B.:

- Körper und Gesundheit
- Genuss/Missbrauch/Abhängigkeit
- Suchtmittel und ihre Wirkungen
- stoffgebundene/-ungebundene Süchte
- Lebensstile, Normen und Werte

Als Vorbereitung zu geplanten Einsätzen bieten wir bei Bedarf Elternabende an.

##### Zielgruppe Erwachsene

Für Eltern, pädagogisches Fachpersonal und Multiplikatoren bieten wir Elternabende, Seminare und Informationsveranstaltungen zu folgenden Themen an:

- Entstehungsbedingungen von süchtigem Verhalten
- Suchtmittel: Wirkungen, Folgen, Hilfsmöglichkeiten
- Suchtpräventive Erziehung
- Methoden der Jugend- und Erwachsenenbildung

## **Unsere Methoden**

Methoden sind Gestaltungselemente von Lernsituationen. Sie schaffen Interaktionsstrukturen, Atmosphäre und Auseinandersetzungskultur. Mit ihrer Hilfe können Auseinandersetzungen in einer Gruppe inhaltlich geordnet und Beziehungen reflektiert bzw. verändert werden. Außerdem unterstützen sie den Prozess, Geschehenes zu hinterfragen und zu bewerten. Auf diese Weise fördern wir die Selbständigkeit, Betroffenheit und Bewusstseinsbildung der Gruppenmitglieder.

Wir gestalten und unterstützen den suchtpreventiven Prozess durch

- Spiele/Übungen zum Kennenlernen
- Gruppengespräche
- Kleingruppenarbeit
- Rollenspiele
- Kooperative Spiele
- Massage- und Entspannungsübungen
- Anwendung audiovisueller Medien.

## **Ziele**

Jugendliche bekommen in einem vertrauensvollen Rahmen die Möglichkeit, über ihre Vorstellungen, Erfahrungen und Wünsche offen und kontrovers zu diskutieren.

Unsere zentralen Anliegen in der Gruppenarbeit sind:

- Körperwahrnehmung, Konsumfähigkeit
- Selbstbewusstsein, Beziehungsfähigkeit
- Risikokompetenz, Reflexionsfähigkeit
- Information, Aufklärung.

## **Kooperationsbedingungen**

Wenn Sie unser Bildungsangebot neugierig macht, vereinbaren Sie mit uns einen Vorbereitungsstermin zur Abklärung der Erwartungen und Planung des Einsatzes.

Wir veranschlagen ca. 2 Schulstunden für einen Einsatz.

Hilfreich für unser Vorgehen sind Vorinformationen zur Klasse/Gruppe.

Eine Abschlussreflexion wäre sinnvoll.

Alles Weitere steht in unserem Konzept, das wir Ihnen auf Wunsch gerne zukommen lassen.

Hier erhalten Sie weitere Informationen:

### **Ihr Gesundheitsamt im Landkreis Augsburg**

Prinzregentenplatz 4 · 86150 Augsburg · Tel: 0821-3102-2101 - Fax: 0821/3102-2132  
mailto: [gesundheitsamt@lra-a.bayern.de](mailto:gesundheitsamt@lra-a.bayern.de) aktualisiert am: 22.06.2011

### **Ihr Ansprechpartner:**

Gerald Spieler  
Dipl.-Soz.päd. (FH)  
Tel.: 0821/3102-2106  
[gerald.spieler@lra-a.bayern.de](mailto:gerald.spieler@lra-a.bayern.de)

Ulrike Wolf-Hauer  
Dipl.-Soz.päd. (FH)  
Tel.: 0821/3102-2111  
[ulrike.wolf-hauer@lra-a.bayern.de](mailto:ulrike.wolf-hauer@lra-a.bayern.de)